

Sortenempfehlungen 2021 - Öllein

Hinweise zur Fruchtart

Öllein ist eine vergleichsweise anspruchslose Fruchtart, sowohl im Hinblick auf die Bodeneigenschaften als auch bei der Düngung und beim Pflanzenschutz. Der Anbau erfolgt vorrangig auf leichteren Standorten. Von den bundesweit ca. 3.700 ha mit Öllein in 2020 nimmt die Anbaufläche in Brandenburg den größten Anteil ein. In Sachsen hat diese Sommerölpflanze nur noch eine geringe Bedeutung. Teilweise erfolgt eine Verarbeitung des Erntegutes in hofeigenen oder regional vorhandenen Ölmühlen und das gewonnene Leinöl wird im Direktabsatz verkauft.

Wesentliche Kriterien bei der Sortenwahl sind der Kornertrag, der Ölgehalt und agronomische Eigenschaften wie die Standfestigkeit, Reife und Reifeverzögerung des Strohs. Der Ölgehalt verdient Beachtung, wenn er bei der Preisgestaltung berücksichtigt wird. Angestrebt wird ein Ölgehalt von 38 %, der aber von einigen Sorten nicht immer erreicht wird.

Brausamige Sorten dienen der Ölerzeugung. Gelbsamige Sorten werden als Diätlein verwendet, der in der Regel mit vertraglicher Bindung angebaut wird. Unterschiede zwischen den Sorten bei der Standfestigkeit sind vor allem für bessere Standorte beachtenswert. Lein kann von verschiedenen Schaderregern befallen werden. Das Auftreten von Krankheiten bleibt jedoch meist auf geringem Niveau. Daher spielen Resistenzunterschiede zwischen den Sorten eine untergeordnete Rolle. Der Pflanzenschutz konzentriert sich neben der Unkrautbekämpfung in der Regel auf den Einsatz von Insektiziden gegen den Leinerdfloh in der Jugendphase des Ölleins.

In feuchten Jahren kann es durch eine Reifeverzögerung des Strohs zu Problemen beim Drusch kommen, auch auf schwächeren Böden. Die Neigung zur Reifeverzögerung des Strohs ist bei den Sorten unterschiedlich ausgeprägt und sollte besonders auf Standorten mit unsicheren Reifebedingungen berücksichtigt werden. Die Sortenwahl wird in manchen Jahren durch die Saatgutverfügbarkeit bestimmt.

Landessortenversuche mit Öllein wurden 2020 auf den beiden D-Standorten Baruth (Sachsen) und Gadegast (Sachsen-Anhalt) durchgeführt. Wie bereits im Vorjahr entwickelten sich die Bestände im kühlen Mai zunächst zögerlich und die Ertragsbildung wurde zeitweise durch Trockenheit beeinträchtigt, insbesondere in Gadegast. Krankheiten und Lager traten nicht in Erscheinung. Einzelne Sorten zeigten eine mittlere bis stärkere Reifeverzögerung des Strohs. In Baruth wurde mit 20,4 dt/ha ein überdurchschnittliches Ertragsniveau erreicht, in Gadegast lagen die Erträge mit 13,6 dt/ha im knapp mittleren Bereich. Bei den Ölgehalten wurden Werte zwischen 37 und 42 % festgestellt.

Sortenempfehlungen für D-Standorte

Lirina, Serenade, Festival

Hinweise zu den Sorten

Lirina ist eine praxiserprobte Sorte mit insgesamt überdurchschnittlichen Kornerträgen in den letzten Prüfjahren. Von Vorteil ist der hohe Ölgehalt. Damit zählt Lirina beim Ölertrag zu den besten Sorten. Die Standfestigkeit ist teilweise schwächer, aber auf leichten Böden ausreichend. Bei der mittel reifenden Sorte kann Echter Mehltau verstärkt auftreten.

Serenade erreichte mehrjährig mittlere Kornerträge. Im Ölgehalt ist sie den anderen Sorten unterlegen (ca. zwei Prozentpunkte weniger als das Sortenmittel, ca. vier Prozentpunkte weniger als Lirina). Die Pflanzen sind etwas kürzer im Wuchs, die Standfestigkeit liegt im mittleren bis guten Bereich. Die mittel reifende Sorte hat eine geringere Neigung zur Reifeverzögerung des Strohs. Serenade ist weißblühend.

Festival fiel 2019 im Ertrag deutlich ab, ansonsten zeigte sich die Sorten mit mittleren Kornerträgen. Bei einem mittleren bis hohen Ölgehalt lagen die Ölerträge insgesamt auf überdurchschnittlichem Niveau. Die Standfestigkeit ist mittel. Auf besseren Böden kann Reifeverzögerung des Strohs etwas stärker auftreten. Festival ist durch eine spätere Reife gekennzeichnet.

Bingo erreichte insgesamt leicht unterdurchschnittliche Kornerträge. Der Ölgehalt ist gering bis mittel, so dass sie im Ölertrag zu den schwächeren Sorten zählt. Positiv zu vermerken ist die gute Standfestigkeit. Bingo reift im mittleren bis etwas späteren Bereich und hat eine mittlere bis höhere Tausendkornmasse.

Juliet ist eine ältere Sorte, die 2019 wieder in das Prüfsortiment aufgenommen wurde. Wegen Saatgutmängel konnte die Sorte 2020 nicht in die Auswertung einbezogen werden. Im früheren Prüfzeitraum schnitt sie mit mittleren Kornerträgen und geringen bis mittleren Ölgehalten ab. Juliet ist durch eine mittlere Standfestigkeit, spätere Reife und stärkere Reifeverzögerung des Strohs gekennzeichnet.

Floral zeigte sich zweijährig mit einem mittleren Kornertrag und Ölgehalt. Auch bei der Reife ist Floral im mittleren Bereich einzuordnen.

Zoltan fiel 2020 im Kornertrag im Vergleich zum Vorjahr deutlich ab. Die Sorte weist einen geringen bis mittleren Ölgehalt, ein größeres Korn und eine spätere Reife auf.

LS Koral konnte ebenfalls den hohen Kornertrag des Vorjahres nicht bestätigen, erreichte aber im Mittel der beiden Prüfjahre einen mittleren Ertragsbereich. Die gelbsamige Sorte zeichnet sich durch einen hohen Ölgehalt auf dem Niveau von Lirina aus. Nach bisher vorliegenden Ergebnissen reift sie später und neigt stärker zu einer Reifeverzögerung des Strohs.

Kornertrag (relativ) und Eigenschaften von Öllein auf D-Standorten

Anz. Vers.	Kornfarbe	2017	2019	2020	2015-2020	Ölgehalt	Standfestigkeit	Reife	Reifeverzögerung Stroh
		2	2	2					
Lirina	braun	101	106	101	103	+	0	mfr-m	0
Serenade	braun	101	101	97	99	-	+/0	m	0/+
Festival	braun	100	92	102	100	0/+	0	m-msp	0
Bingo	braun	97	101	100	97	-/0	+	m-msp	0
Juliet	braun		104			-/0	0	m-msp	-/0
Floral	braun		104	97		0	*	(m)	(0)
Zoltan	braun		104	90		-/0	*	(mfr-m)	(0/+)
LS Koral	gelb		105	94		+	*	(m-msp)	(-/0)
BB (dt/ha)		13,2	13,1	17,5	16,7				

Keine wertbaren Versuche in 2018

Ertrag 2015-2020: Adjustierte Mittelwerte

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

Reifezeit: mfr = mittelfrüh, m = mittel, msp = mittelspät

() = vorläufige Einstufung * = keine Einstufung wegen geringer Datengrundlage